

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein und Peter Dame.

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1765-31.12.1765

23. August 1765

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Gaiß lag unter dem Rock nicht götzan.
 Warum wir keinen götzanbild: da man
 daßelben unrichtig nimmt, nicht man die
 in der Kiste beschuldigt Gaißan davon
 zu überführen, wie thöricht sie handelten,
 daß sie uns keinen götzanbild bald
 zur Untersage nicht Karst am Wagn
 bewußten, bald mit Füßen träten, bald
 nicht daßelben annehmen und verstoßen.
 Sie sagelten, und schienen sich zu schämen.
 Die Familie nicht Gaißlerigen Löffel steht
 mit keiner Fußung die Widersetzung der
 letzten Tugend. Karst an, wie Gott den
 Lamm hegen Gaiß gebe. Als man weg
 ging, fand man Gaiß vor der Tür des
 Löffel, welcher sich mit so gemessenen
 Feil Affe Lamm beschrift hatte. Man
 behauptet ihn nun der Hofsitz und Löffel.
 Löffel dieser und allen übrigen Gaiß.
 sein Communion und des ganzen Gaiß
 und Löffel. Dienst. Er schien nicht sehr
 Überzeugung zu haben.

Im 23. Febr. wurden wir von dem
 mit der Ankunft der Europ. Löffel aus Löffel. der Löffel
 Land. Weil sie aber von Madras in einem Löffel
 oftener Colling gegen C. Waiß unter

Wages garnehmen, ist Manches durch das
Lager: Maßen beschleunigt worden, so uns
nicht gefat: in jenem Jahr uns göttl.
Gütigkeit, uns bitten ist, daß wir uns alles
besser bewahren zu müssen. Es ist uns
unsern Göttern, und jeder der möglich.
auch für die lieblichen Eigenschaften so
so uns haben zu werden wollen.

Am 24. des Monats März uns uns einige
zu Gießen. Gießen der Portugiesischen Gärten in
ihren Gärten, wir uns selbst in die:
zu Gießen sehr geflohen. Unter andern
Sollte man ihnen vor, wie unser Markt
uns nur Minder: Gießen zu werden,
und wir uns nur Spectacul der Gärten
Gärten durch die sehr lieblichen Gärten.
zu der Gärten zu den Hoffen der
Circul zu werden. selbst alles von der
großen Herstellung der göttl. Worte und
der übrigen Gärten Mittel zu werden
zusammen mit jenem Gärten.
Mitter und Gärten, oben in dem Gärten
gerade, wo der uns von der Gärten
Mitter von dem oben gerade
werden, geboren und zu werden ist, bis
er sehr geboren, und in der Compagnie =